

MELDUNGEN

FUSSBALL  
**Schiri flüchtet vom Rasenplatz**

**KREIS** (heve) Das Verfolgerduell in der Landesliga wird ein Nachspiel haben. Schiedsrichter Christoph van Zwamen (Kamp) hat nach dem 2:0-Heimsieg des Tabellenzweiten 1. FC Kleve gegen den FSV Duisburg angekündigt, dass er einen Sonderbericht zu den Vorkommnissen bei der Partie verfassen wird. Der Referee hatte mit dem Schlusspfiff fluchtartig den Rasen verlassen, was wohl auch nötig war. Denn die türkischen Kicker des bisherigen Dritten FSV Duisburg waren außer sich vor Wut. Sie fühlten sich vom Unparteiischen stark benachteiligt. Grund: Er hatte zwei Elfmeter, von denen der 1. FC einen verwandelte, und zwei Rote Karten gegen den FSV verhängt. In der Gäste-Kabine wurde eine Tür eingetreten.

**Hallenturnier am zweiten Weihnachtstag**

**KREIS** (put) Zum 17. Mal wird der VfB Homberg am zweiten Weihnachtstag ein Hallenturnier mit acht Teams ausrichten. Erstmals haben die Hamborner „Löwen“, die ebenfalls in der Oberliga um Punkte spielen, ihr Kommen angekündigt. Aus der Bezirksliga sind der GSV Moers II sowie Fichte Lintfort dabei. Der SV Haesen-Hochheide, SV Schwafheim, VfL Repelen und SV Scherpenberg aus der Kreisliga komplettieren in der Glückauf-Halle das Teilnehmerfeld.

**SV Hö./Nie. spielt am 23. März gegen RW Essen**

**KREIS** (put) Im Viertelfinale des Verbandspokals fordert die Oberligamannschaft des SV Hönnepe/Niedermörmter am 23. März 2013 auf heimischem Rasen RW Essen heraus. Die Neuauflage des Endspiels der Saison 2011/2012 wird um 15 Uhr angepfiffen. Im Viertelfinale stehen sich an dem Wochenende zudem die SF Baumberg und SSVg. Velbert, der KFC Uerdingen und RW Oberhausen sowie SW Essen und TuS Börsinghoven gegenüber.

BASKETBALL

**Nicolai Schäfer holt die meisten Rebounds**

**XANTEN** (put) Die U10-Mannschaft der Xanten Romans musste sich in der Kreisliga SCB Uerdingen mit 14:49 beugen. In der zweiten Hälfte ließ die Konzentration nach. Jan Manten erwies sich als guter Rebounder. Dem Team fehlte allerdings die Treffsicherheit. Die U12-Jungen aus der Domstadt besiegten hingegen den Weseler TV mit 63:32. Die Hausherren bereiteten dem Gegner durch ihr Kombinationspiel immer wieder Kopfzerbrechen. Center Nicolai Schäfer holte die meisten Rebounds.

# Der Budberger Aufschwung hält an

Tennis: Der TC Schwarz-Weiß zählt über 300 Mitglieder. Vier Mannschaften stehen in der Hallenrunde am Netz.

VON RENE PUTJUS

**BUDBERG** Marlene Pötters, die Vorsitzende des Tennisclub SW Budberg, schätzt Mirco Heinzinger sehr. Und das liegt nicht nur daran, dass er als Spitzenspieler entscheidenden Anteil am Aufschwung der Herren 30 in den vergangenen Jahren hat. Die nachhaltige Jugendarbeit der Schwarz-Weißen ist ebenfalls fest mit dem Namen Heinzinger verbunden. Der staatlich geprüfte Tennislehrer trainiert unter anderem die Kindergarten-Gruppe, die im Sommer gegründet wurde. Zehn Mädchen und Jungen werden spielerisch an die Rückschlagsportart herangeführt. „Der Nachwuchsförderung ist unser großes Plus“, sagt Pötters und lobt auch die anderen Übungsleiter, die die Ideale des TC Budberg weitergeben.

Nicht nur im Tenniskreis Moers genießt der Verein, der 2009 sein 50-jähriges Bestehen feierte, einen guten Ruf. Talente und Seniorenspieler des Clubs haben auf Verbands-ebene mit erfolgreichen Auftritten auf sich aufmerksam gemacht. Es ist das große Ganze, dass der Vorstand in den Vordergrund stellt. Die Führungsspitze verfolgt eine langfristige Ausrichtung und beweist bei Entscheidungen kühlen Kopf. Als Mitte des vergangenen Jahrzehnts viele Vereine mit schwinden Mitgliederzahlen zu kämpfen hatten, setzte der TC Budberg ein finanzielles Ausrufezeichen, indem er investierte und einen sechsten Platz baute. Seitdem können zwei Medenspiele gleichzeitig stattfinden. „Der Zusammenhalt ist wesentlich besser, wenn man als Mannschaft auftritt“, erläuterte Pötters.

Konstante Mitgliederzahlen lassen den Vorstand beruhigt in die Zukunft schauen. Und der weiß natürlich, dass es mit Worten nicht getan ist. Die Schwarz-Weißen ruhen sich nicht auf den Lorbeeren aus. „Talente kann man nicht aus dem Boden stampfen. Man muss auf die Kinder und deren Eltern zugehen“, sagt Pötters. So gibt es eine gut besuchte Tennis-AG in der Lindenschule. Wegen des Nachmittagsunterrichtes in den weiterführenden Schulen wurden Trainingseinheiten auf das Wochenende ausgedehnt. Die Mannschaftsmeldungen in der zurückliegenden Sommer-Saison zeigen, dass der eingeschlagene



Mirco Heinzinger führt als Spitzenspieler die Budberger Herren 30-Mannschaft in der Hallensaison an. In der Niederrheimpliga steht morgen die erste Heimbegegnung an.

RP-FOTO: RALF HOHL (ARCHIV)

AUS DEM VORSTAND



Marlene Pötters. RP-FOTO: RH (ARCHIV)

**Seit über 22 Jahren an der Spitze**

**Vorsitzende** Marlene Pötters hat vor mehr als 22 Jahren den Vorsitz des TC Schwarz-Weiß Budberg übernommen. Derzeit sind rund 320 Mitglieder registriert, davon ist gut die Hälfte unter 18 Jahre alt.

**Wahlen** Die Hauptversammlung 2013 findet am 14. Februar ab 19.30 Uhr im Clubhaus statt. Es stehen auch Neuwahlen auf der Tagesordnung. Laut Pötters möchte der gesamte Vorstand weitermachen.

## Der SV Millingen möchte GA Möllen abschütteln

Tischtennis: Der Bezirksliga-Spitzenreiter tritt morgen beim Tabellendritten an. Der TuS Borth will oben dranbleiben.

VON STEFANIE KREMERS

**GINDERICH/RHEINBERG** Während die Tischtennispieler der ersten Millinger Mannschaft dem nächsten Spitzenspiel entgegenfiebert, möchte die „Zweite“ im Abstiegs-kampf weiter Boden gut machen.

**Herren-Bezirksliga:** Spannend wird es noch einmal für den **SV Millingen**. Der Tabellenführer, der immer noch ohne Punktverlust ist, reist zum Tabellendritten Glück-Auf Möllen. „Uns erwartet ein anderes Kaliber als Walsum am vergangenen Spieltag“, sagte Mannschaftspre-

cher Thomas Christians, dessen Team mit einem Sieg fünf Punkte Vorsprung auf die Hausherren hätte. Die Schwäche hat der SVM in den Doppeln der Möllener, die bisher nicht überzeugten, ausgemacht. Dafür erwarten den Aufsteiger im oberen Paarkreuz mit Christopher Buschbeck (13:3) und Jens Baumgartner (12:4) zwei schwere Brocken.

**Herren-Bezirksklasse:** Der **SV Ginderich** tritt beim Spitzenreiter Union Kevelaer-Wetten an. Der Neuling, der sich bis auf den vierten Platz vorgespielt hat, muss jedoch

auf Gregor Janssen (Grippe) verzichten. „Das schwächt unsere Doppel natürlich enorm“, erklärte Kapitän Stephan Hippe, der gerne einen Zähler mitnehmen würde. Bedeutend stärker sei der Tabellenführer im unteren und mittleren Paarkreuz, während sich die Gäste „oben“ Hoffnungen auf einen Punktgewinn machen. – Mit einem Sieg könnte sich der **SV Millingen II** Luft im Abstiegskampf verschaffen. Rosig sind die Aussichten für die „Buben“ allerdings weiterhin nicht. Auswärts beim Mitkonkurrenten TTC Kellen muss das Sextett um

Frank Schankweiler auf Klaus Fuchs weiter auf René Baaken verzichten. Auch der Einsatz von Helmut Weiß nach seiner Verletzung ist noch fraglich. „Die Aufgabe wird gegen die schwer zu spielenden Kellener nicht einfach“, so Schankweiler, der mit vier Materialspielern rechnet. – Der **TuS Borth** steht derzeit auf dem zweiten Tabellenplatz. Bei der DJK Kellen II gilt es, den nächsten doppelten Punktgewinn einzufahren. Die Hausherren kratzen an den Abstiegsrängen. „Wenn wir ganz oben mit dranbleiben wollen, dürfen wir uns keinen Ausrutscher erlauben“,

stellte TuS-Akteur Peter Potjans fest, der trotzdem vor Überheblichkeit mahnte. Für Andreas Bach steht voraussichtlich Matthias Schmitz am Brett.

**Damen-Bezirksklasse:** Ein Remis hat **TuS Borth** als Ziel ausgegeben. Zu Hause gegen die DJK Kellen II soll heute Abend mindestens ein Zähler rauspringen. Immerhin rangiert der Absteiger in der Tabelle deutlich über den Gästen. Das Quartett um Anja Dornmann kann jedoch nicht in Bestbesetzung antreten. Ersatzspielerin Alena Hain wird an der Platte stehen.

## Mit Niki Pilic die Tennis-DM gewonnen

VON STEFAN MÜLDERS

**MOERS/ISSUM** „Rastlos“ ist wohl der Begriff, der das Leben des Tennis-Seniors Ulrich Krause am besten beschreibt. Seit 2005 nicht nur in der Gemeinde Issum sesshaft zu sein, sondern auch noch ununterbrochen beim Tennisclub Blau-Weiß Issum zu spielen, das ist für den 75-jährigen schon sehr ungewöhnlich. „Ich glaube, das ist die längste Zeit, die ich an einem Ort verbracht habe“, sagt er. Von den ersten Lebensjahren mal abgesehen. Denn Krause ist ein echter Moerser: Von der Geburt über das Heranwachsen bis hin zur Heirat war er seiner Heimatstadt treu.

„Erst danach haben meine Frau und ich das Herumreisen angefangen. Wir zogen gerne um.“ Dass er letztendlich in Issum gelandet ist, war auch eher zufällig. „Freunde haben uns den Golfclub gezeigt und es hat uns hier gefallen.“ Sportlich hat der ehemalige Mineralölkaufmann nie eine Pause eingelegt. Den ersten Titel errang er bereits 1950 als 13-jähriger. Er schaffte es zum Titel bei



Tennis hat im Leben des inzwischen 75-jährigen Ulrich Krause immer eine große Rolle gespielt. Der gebürtige Moerser lebt jetzt in Issum. RP-FOTO: DIEKER (ARCHIV)

Bochum, Hamm und bei Blau-Weiß Köln. Ein gutes Dutzend Vereine lernte er kennen, am liebsten aber erinnert er sich an den Rochusclub zurück. Dort begann er 1983 für die Herren 45. Mitspieler waren unter anderem Niki Pilic, Wilhelm Bunter und Dieter Ecklebe. Mit ihnen

holte er 1985 und 1986 zwei DM-Titel und darf sich seither auch Mannschafts-Europameister nennen.

Eine weitere besondere Beziehung hat Krause zu Blau-Weiß Köln. Schon in den 1960ern spielte er dort. „Wir haben gemeinsam eigentlich alles gewonnen.“ Zwischen 2000 und 2004 kehrte er nochmals dorthin zurück, dann kam der Umzug nach Issum. Zuletzt spielte er als einer der Ältesten bei den Herren 65 in der Niederrheimpliga, musste gegen jüngere Gegner Niederlagen einstecken. Jetzt wird das Team fast komplett in die nächste Altersklasse wechseln. „Ich bin sehr froh, dass ich gesund geblieben bin und meinen Sport immer noch ausüben kann“, sagt er. Seine Frau starb vor fünf Jahren, inzwischen ist er aber mit der 69-jährigen Kerstin Seelbach liiert. Die ist im Tennissport als dreifache Wimbledon-Teilnehmerin und noch mehr als ehemalige Chef-in des deutschen Federation-Cup-Teams bekannt. Gemeinsam reisen sie durch ganz Europa. Rastlos eben, wie es sich für agile Rentner gehört.

## Yuko Imamura startet beim Bundesranglisten-Finale

Tischtennis: Die 17-Jährige gehört zum Favoritenkreis.

VON BENEDIKT RÜTTER

**NEUKIRCHEN** Die Tischtennis-Hinrunde ist in der 2. Bundesliga für Yuko Imamura von Weiß-Rot-Weiß Kleve beendet. Die 17-jährige Schülerin aus Neukirchen-Vluyn kann sich aber nicht ausruhen, denn ihr Terminplan ist noch voll bis zum Jahresende. An diesem Wochenende steht zunächst das Top 16-Bundesranglistenfinale in Goslar auf dem Programm, bei dem Imamura in der Mädchen-Konkurrenz an den Start gehen wird. In der abgelaufenen Hinserie spielte Imamura in Kleve eine 6:7-Bilanz und konnte vor allem im unteren Paarkreuz regelmäßig punkten.

Beim Bundesranglistenfinale muss sie sich etwas steigern, um in die vorderen Plätze zu kommen. Das Turnier wird über zwei Tage gespielt und beginnt morgen mit einer Gruppenphase, in der sieben Begegnungen absolviert werden müssen. Imamura hat dabei eine ausge-

glichene Gruppe erwischt, in der sie gute Aussichten hat. Zunächst beginnt sie am Samstagmorgen mit einem Duell gegen Katja Brauner (TuS Bad Driburg), gegen die sie auch schon in der Saison gespielt hat und deutlich gewann. Auch im weiteren Verlauf der Gruppenphase warten Aktive, die Imamura nicht unbekannt sind und gegen die sie schon erfolgreich war. Eine schwierige Partie wartet auf die Neukirchenerin am Ende des Tages. Da trifft sie auf Theresa Kraft, die in der 2. Bundesliga Süd im oberen Paarkreuz für den TV Busenbach aufschlägt. Die beiden kennen sich aus der Nationalmannschaft. Für Yuko Imamura ist in Goslar eine Platzierung unter den Top 3 realistisch. Ob sie jedoch ganz vorne angreifen und um den Titel mitspielen kann, das wird von der Tagesform abhängen. Neben ihr und Theresa Kraft gelten vor allem Nina Mittelham (TuS Bad Driburg) und Chantal Mantz (Bayern) zum engen Favoritenkreis.